

Pressemitteilung

Deutsche Bauelemente-Distribution verabschiedet 2025.

Erholung im 2ten Halbjahr – Comeback mit Risiko

Im 2ten Halbjahr 2025 hat die Elektronikbranche in Deutschland sichtbar an Dynamik gewonnen, Europa hingegen verliert im globalen Wettbewerb weiter an Boden. Während der KI-Boom vor allem in den USA und Asien skaliert, liegen Europas Chancen in High-Mix - Low-Volume- Kompetenz; industrieller Tiefe und der Transformation hin zur All-Electric-Society. 2026 wird zum Prüfstein, ob diese Stärken strategisch genutzt werden können.

Berlin, 06. Februar 2026 – Nach zwei Jahren schwieriger Entwicklung zeigt die Elektronikbauelemente-Distribution in Deutschland laut FBDi e.V. im vierten Quartal 2025 das zweite Mal in Folge ein Umsatzwachstum zum Vorjahreszeitraum. Mit einem Plus von 7,9 % gegenüber dem vierten Quartal 2024 und einem Book-to-Bill-Index von 1,31 deutet sich eine spürbare Belebung der Nachfrage an.

Besonders bemerkenswert ist der Auftragseingang, der mit +55,7 % klar über dem Vorjahresquartal liegt und damit einen wichtigen Hoffnungsschimmer für die Branche setzt – auch wenn dies noch keine Entwarnung bedeutet.

Die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen zeigt ein sehr differenziertes Bild. **Halbleiter** erzielten mit 472,8 Mio. € ein Umsatzwachstum von 9,9 % und verzeichneten mit einem Book-to-Bill von 1,42 eine besonders starke Nachfrage. Die Auftragseingänge stiegen um 77 % gegenüber dem Vorjahresquartal, getragen vor allem von dynamischen Zuwächsen in MOS Micro Logik (+115,9 %), und Memory (+320,0 %).

Auch **IP&E**-Produkte entwickelten sich positiv: Mit 255,9 Mio. € Umsatz (+9,5 %) und einem Book-to-Bill von 1,11 übertraf der Auftragseingang das Vorjahresniveau mit +28,3 % deutlich.

FBDi-Ausblick für 2026 und darüber hinaus: Zeitenwende in der Elektronik

Die positiven Auftragseingänge und Umsätze im zweiten Halbjahr 2025 zeigen, dass die Elektronikbranche in Deutschland wieder Tritt fasst. Gleichzeitig bleibt die Lage fragil: geopolitische Spannungen, volatile Lieferketten und ein KI-getriebener Technologieschub, der vor allem in den USA und Asien stattfindet, verschieben die Kräfteverhältnisse weiter.

Europa steht damit vor der Herausforderung, aus moderatem Wachstum und industrieller Stabilität eine echte strategische Position zu formen.

2026 wird ein Jahr der Richtungsentscheidungen. Die Branche kann von steigenden Investitionen in KI-Infrastruktur, Defense und Aerospace profitieren – oder durch globale Schocks erneut ausgebremst werden.

Die strukturellen Stärken Europas liegen nicht im Volumen, sondern in technologischer Breite, Systemintegration und langlebigen Industrieanwendungen. Genau hier entsteht das Potenzial für nachhaltiges Wachstum, wenn politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen konsequent darauf ausgerichtet werden.

Der FBDi fordert: Stärken teilen und auf Gemeinsamkeiten besinnen

„Europa braucht Klarheit, Mut und gemeinsame Prioritäten, um sich nicht länger von globalen Dynamiken treiben zu lassen, sondern die eigene industrielle Stärke aktiv in die Zukunft zu tragen.“ konstatiert FBDi Geschäftsführer Andreas Falke.

Notwendig sind gezielte Investitionen, Kooperationen und eine europäische Strategie, die Schlüsseltechnologien nicht nur fördert, sondern konsequent skaliert.

Nur durch Integration, abgestimmte Industriepolitik und einen gemeinsamen Plan für Halbleiter, Elektronik, KI und kritische Infrastruktur kann Europa seine Rolle als gestaltender Wirtschaftsraum zurückerobern.

Fragmentierte Märkte, nationale Alleingänge und zögerliche Umsetzung gefährden die Wettbewerbsfähigkeit. Technologische Souveränität entsteht nur, wenn Europa jetzt handelt, seine Kräfte bündelt und neue Partner umarmt - dann könnten wir tatsächlich besser werden.

###

Fachverband der Bauelemente Distribution e.V. (www.fbdi.de):

Der 2003 gegründete FBDi e.V. ist eine etablierte Größe in der deutschen Verbandslandschaft und bündelt die Interessen seiner Mitglieder aus der Distribution, die rund drei Viertel des Umsatzvolumens elektronischer Komponenten in Zentral-Europa (DACH) vertreten. Dabei überblickt er die gesamte Wertschöpfungskette der Elektronik.

Neben der Aufbereitung und Weiterentwicklung von Daten zum zentraleuropäischen Distributionsmarkt erzeugen Competence Teams zu wichtigen Themen der Regulatorik in der Elektronikindustrie (u.a. CE, Richtlinien und Verordnungen) eine hohe marktnahe Kompetenz. Diese qualifiziert den FBDi zum gefragten Partner für Politik, Elektronik-Hersteller und -Kunden.

Über die Mitgliedschaft im internationalen Distributionsverband IDEA erfolgt der Austausch mit anderen Verbänden auf europäischer Ebene.

Die Mitgliedsunternehmen (Stand Januar 2026):

Mitglieder: Acal BFi Germany; AL-Elektronik Distribution; Alfatec; Arrow Electronics; Avnet EMEA; Beck Elektronische Bauelemente; Blume Elektronik Distribution; Bürklin Elektronik; CODICO; Conrad Electronic; Ecomal Europe; Endrich Bauelemente; EVE; Future Electronics Deutschland; Glyn; Gudeco Elektronik; Haug Components Holding; Hy-Line Holding; JIT electronic; Kruse Electronic Components; MB Electronic; MEDI Kabel; Memphis Electronic; Menges Electronic; MEV Elektronik Service; mewa electronic; Mouser Electronics; Multi-Bauelemente-Service; Neumüller Elektronik; pk components; Pülpichhuisen; Rotima GmbH; RS Components; Rutronik Elektronische Bauelemente; Schukat electronic; SEMITRON; SE SPEZIAL ELCTRONIC; TTI Europe; WDI, Weltron .

Fördermitglieder: TDK Europe, Recom.

Presse und Mitglieder-Info:

Andreas Falke, General Manager FBDi e.V.
a.falke@fbdi.de